

Stadtrat Stefan Roth

150 Jahre Kolpingfamilie Luzern

Grusswort in der Hofkirche, 15. Mai 2011

Liebe Festgemeinde

Die Kolpingfamilie Luzern kann auf 150 Jahre aktives Vereinsleben zurückblicken. Ich freue mich, liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, zu diesem hohen Jubiläum die herzlichen Glückwünsche des Stadtrates von Luzern zu überbringen.

Nur 12 Jahre nachdem Adolph Kolping in Köln den ersten katholischen Gesellenverein ins Leben gerufen hatte, wurde in Luzern ebenfalls ein Gesellenverein gegründet, der auf seine Ideale abstützte.

In einer Zeit, die von Elend und Armut der Handwerksgesellen und Arbeiter geprägt war, fasste damit in Luzern eine Bewegung Fuss, die bis heute für soziale Gerechtigkeit, sozialen Frieden, für Bildung, Familie und für gelebte christliche Grundwerte eintritt.

Zum Glück haben sich die Lebensumstände in den letzten 150 Jahren erheblich verbessert. Adolph Kolpings Ideal von einer menschlichen Gesellschaft, von mutiger, tatkräftiger sozialer Verantwortung auf der Basis des christlichen Glaubens blieb gültig und aktuell.

Heute leben wir in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft erneut wesentliche Wandlungen vollzieht. Wohin wir auch sehen, überall herrscht Umbruch. Gerade in dieser offenen Gesellschaft, in der die Welt zum Dorf wird, brauchen Menschen Gemeinschaft, eine Grundhaltung, aus der heraus sie auf andere zugehen können.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie die Kolpinger, um lebenswert und mitmenschlich zu sein. Wie entscheidend es auf jeden einzelnen in unserer Gesellschaft ankommt, wusste schon Adolph Kolping, als er feststellte: „Tut jeder in seinem Kreis das Beste, wird's bald in der Welt auch besser aussehen.“

Ich danke euch allen für euren Einsatz für die Gesellschaft und wünsche eurem Verein in Zukunft viel Erfolg und ihnen persönlich weiter einen schönen und auch gemütlichen Festtag.

Stefan Roth